



## **Erweiterungen in BasePac 5**

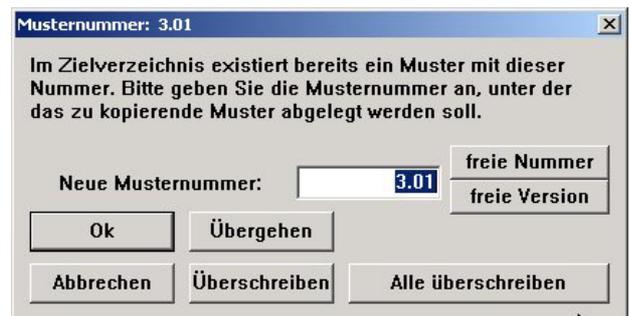
In diesem Dokument werden die Erweiterungen, die BasePac 5 gegenüber BasePac '21 erfahren hat, vorgestellt.

Dies soll eine Anleitung für BasePac 5 Benutzer darstellen, die bisher bereits mit BasePac'21 gearbeitet haben und die neuen Funktionen kennen lernen wollen.

## **Datenverwaltung**

Beim Kopieren von Mustern innerhalb der Dateiverwaltung öffnet sich automatisch der nebenstehende Dialog, wenn eine Musternummer im Zielverzeichnis bereits belegt ist.

Hier kann nun auch die erste freie Nummer oder die erste freie Version angewählt werden.



Beim Kopieren von Diskette erscheint immer der *Musternummer zuordnen* Dialog. Hier wird nun die erste freie Musternummer im Zielverzeichnis angezeigt, wenn die Original-Musternummer bereits belegt ist.

## **Musterbearbeitung allgemein**

### **Zoomfaktor**

Bei den modernen Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP kann mit größeren Zoomfaktoren gearbeitet werden. Deshalb kann nun bei Verwendung von Windows 2000 oder Windows XP der Maximale Zoomfaktor auf Werte bis 999 eingestellt werden.

### **Stichanzeige**

Die alphanumerische Stichanzeige (nur verfügbar mit Punch oder Editor Option) kann nun auch am Rand des Arbeitsbereiches angedockt werden. Außerdem wird in der Stichanzeige nun eine Bildlaufleiste angezeigt. Mit dieser kann auch im Muster geblättert werden.

### **Rückgängig Funktion**

Die Rückgängig Funktion wurde auf alle Arbeitsbereiche ausgedehnt. Es können alle Aktionen im Muster rückgängig gemacht und wiederhergestellt werden.

Die Anzahl der Schritte, die rückgängig gemacht und wiederhergestellt werden können, wird in *Einstellungen – Grundeinstellungen – Rückgängig Schritte* eingestellt.

Es können 10 bis 999 Schritte eingestellt werden, als Standardwert werden 50 Schritte eingestellt.





## Monogramm

### Umrandete Buchstaben

Es wurde die Möglichkeit geschaffen, Buchstaben auch umranden zu können. Die Umrandung kann als Plattstichrand oder als Stepplinienrand ausgeführt werden.

Die Umrandung von Buchstaben ist nur bei TrueType Schrifttypen möglich!

Die Umrandung mit Stepplinienrand kann bei jeder umgesetzten TrueType Schrift durchgeführt werden.

Um eine Umrandung mit Plattstichrand durchzuführen, muss die Schriftart dafür vorbereitet sein. Eine solche Schriftart wird in der Schriftartauswahl mit dem Symbol  dargestellt.

Dies erfolgt bei der Alphabeterstellung, indem die Auswahlbox mit *Plattstichrand* aktiviert wird. Dann wird das Alphabet mit Plattstichrand erstellt. Der Plattstichrand kann anschließend im Alphabet-Editor bearbeitet und optimiert werden.



Im Text-Parameter Dialog kann den Buchstaben dann zugewiesen werden, ob sie gefüllt und/oder umrandet werden.

Mit den 3 Symbolen für Füllung , Plattstichrand  sowie

Stepplinienrand  kann der Typ gewählt werden. Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten stehen nur bei entsprechenden Schriftarten zur Verfügung.

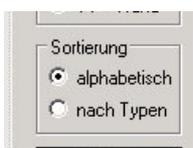
Entsprechend zu den gewählten Typen können die spezifischen Parameter im darunter liegenden Feld ausgewählt werden. Es sind jeweils getrennte erweiterte Parameter für die Füllung und den Rand verfügbar. Für den Rand kann auch eine andere Nadel gewählt werden um 2 farbige Monogramme zu erhalten.



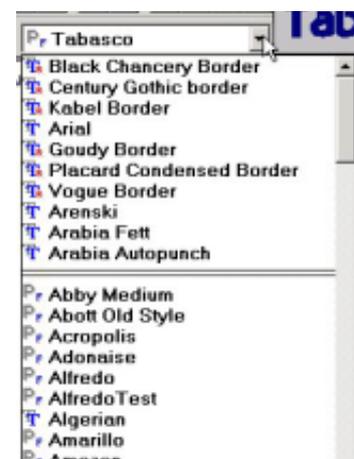
### Schriftartauswahl

Durch die Vielzahl der vorhandenen Schriften und die neuen Möglichkeiten der Umsetzung von TrueType Schriften wurde die Schriftartauswahl unübersichtlich.

Da meist jedoch nur eine kleine Anzahl von Schriftarten im Wechsel benutzt wird, werden nun die 10 zuletzt benutzten Schriftarten am Anfang der Schriftartliste angezeigt und mit einem Doppelstrich von der kompletten Liste getrennt.



Außerdem kann die Schriftartliste nun auch nach Schrifttypen sortiert angezeigt werden. Dabei werden zuerst TrueType Schriften, dann GiS Fonts, Punch Fonts und zum Schluss Stichdatenfonts angezeigt.



Die Auswahl der Sortierungsart erfolgt in der Alphabetverwaltung.

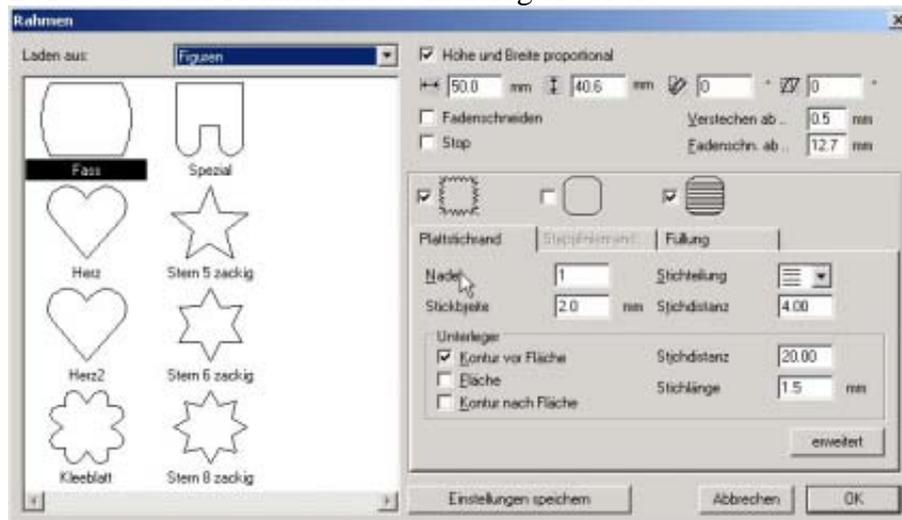


## Rahmenbausteine

Rahmenbausteine aus der Rahmenbibliothek konnten bisher nur als Umrandungen verwendet werden. Nun können diese auch als Füllung Verwendung finden.

Damit ist es möglich, in einem Arbeitsgang eine Grundlage für ein Motiv, also einen gestickten Hintergrund mit Umrandung zu erstellen. Auch hier kann die Umrandung wahlweise als Plattstich oder als Stepplinie ausgeführt werden.

Dazu wurde der Rahmen Auswahldialog erweitert.



Es kann nun gewählt werden, ob die Umrandung und die Füllung oder nur Umrandung, nur Füllung ausgeführt wird. Die erweiterten Parameter stehen nun auch hier zur Verfügung.

## Zeichnungsmodus

### Freihandmodus

Mit dem neu eingefügten Freihandmodus können Zeichnungslinien noch natürlicher eingegeben werden. Eine genauere Beschreibung des Freihandmodus finden sie unter **Punchmodus**.



## Punchmodus

Beim Punchen wurde die Handhabung weiter verbessert.

## Freihandmodus

Der neu eingeführte Freihandmodus erlaubt es, die Referenzdaten für Stepplinien, Flächenfüllung, Mittellinie sowie für die Lage- und Teilungslinien als Freihandlinie einzugeben anstatt einzelne Kurvenpunkte zu digitalisieren.

Die Einstellungen für den Freihandmodus findet man im Menü unter *Einstellungen-Freihandmodus*.

Ist der Freihandmodus aktiviert, so wird dies im Menü durch die aktivierte Darstellung des Menüeintrages angezeigt.

Außerdem ist immer dann, wenn eine Freihandlinie eingegeben werden kann, der Cursor um das

Symbol für die Freihandlinie  erweitert.

Die Eingabe einer Freihandlinie erfolgt durch Bewegung der Maus mit gedrückter linker Maustaste. In den Freihand Einstellungen können folgende Werte eingestellt werden:

**Kurvenglättung:** Dies ist ein Maß dafür, wie stark eingegebene Kurvenzüge geglättet werden. Hier wird das Zittern der Hand bei der Eingabe ausgeglichen.

**Min. Punktabstand:** Dies ist der Abstand, den 2 benachbarte Kurvenpunkte mindestens bekommen. Dieser Wert ist auf die Bildschirmauflösung bezogen und damit vom Zoomfaktor unabhängig.

**Min. Zeichendauer:** Diese Zeit gibt an, wie lange das Zeichnen einer Freihandlinie mindestens dauern muss um als Freihandlinie erkannt zu werden.

Wird diese Zeit zu kurz eingestellt, so wird ein langsamer Mausklick evtl. schon als Freihandlinie erkannt, wird diese Zeit zu lange eingestellt, so werden kurze Freihandlinien evtl. nicht erkannt.

Die im Standard eingestellten Werte sind für die meisten Anwender gut geeignet und sollten nur bei Bedarf verändert werden.



## AutoScroll

Durch die AutoScroll Funktion wird die Ergonomie beim Punchen weiter verbessert. Es wird der aktuelle Bildausschnitt bei Überschreiten des Bildrandes automatisch verschoben (gescrollt).

Diese Funktion erfolgt nur im Einfügemodus!

Die Verschiebung erfolgt, solange sich die Maus innerhalb der Lineale oder der Bildlaufleisten (Scrollbars) befindet. Wird die Maus über diese Bereiche hinaus geschoben, so stoppt die Verschiebung, um die Benützung der Werkzeugleisten nicht einzuschränken.

Sollte die AutoScroll Funktion nicht gewünscht sein, so kann diese auch generell ausgeschaltet werden. Die Einstellung der AutoScroll Funktion erfolgt unter *Einstellungen – Grundeinstellungen – AutoScroll*

Mit der Glättung wird eingestellt, ob in groben Sprüngen oder in feinen Schritten verschoben wird; die

Geschwindigkeit gibt an, wie schnell die Verschiebung erfolgt.

Die Aktivierung der AutoScroll Funktion kann am veränderten Einfüge-Cursor erkannt werden

 mit AutoScroll;  ohne AutoScroll





## Makro Füllung

Die Makro Funktion, also das Wiederholen von Stichsequenzen, wurde erweitert. Es ist nun möglich, innerhalb der Stichmakros auch Sonderfunktionen (Fadenschneiden, Nadelwechsel, Stop, Paillette) zu halten.

Damit ist es nun möglich automatisch Paillettensequenzen anzuordnen.

Innerhalb der Makroereinstellungen wurden die Parameter erweitert.

Es kann nun ein Abstand sowohl in der Breite als auch in der Höhe eingestellt werden. Bisher war nur ein Höhenabstand (also eine Lücke zwischen den Makroreihen) möglich. Der Breitenabstand erzeugt eine Lücke zwischen den Makros auf einer Linie.

Nun kann auch gewählt werden, ob der Rand beschnitten wird. Bisher wurde der Rand immer beschnitten. Wird diese Funktion ausgeschaltet, wird das Makro am Rand nicht beschnitten, sondern es wird

entweder ganz oder gar nicht ausgeführt. Damit können z.B.: Kreuzstichmuster simuliert werden, indem ein Kreuzstichmakro gespeichert wird.

Die Funktion *Verbindungen als Konturstiche* kann nun auch ausgeschaltet werden, dann werden evtl. notwendige Verbindungsstiche in der Fläche nicht mehr entlang der Kontur sondern direkt als Springstich ausgeführt. Dies führt bei manchen Makros zu einer verbesserten Darstellung, wenn die Randstiche störend sind.

Enthält das Makro die Sonderfunktion *Paillette* so wird *Rand beschneiden* und *Verbindungen als Konturstiche* automatisch ausgeschaltet, da bei Pailletten das Makro immer ganz ausgeführt werden muss und die Konturstiche evtl. bereits gelegte Pailletten treffen würden.

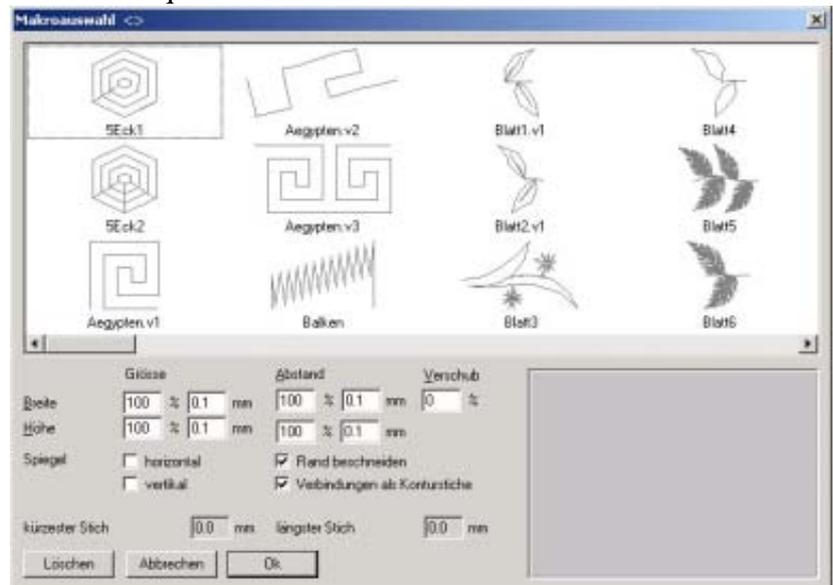
Die Funktion *Speichern als Makro* wurde von *Einstellungen* Menü in das *Block* Menü verschoben.

## Stichberechnung

Die Stichberechnung wurde weiter verbessert. Besonders bei gedrehtem Steppstich wird die Stichdichte nun gleichmäßiger eingehalten.

## Druck & Statistik

Im Druck und Statistik Programm wurde die Schnellstartleiste durch eine verbesserte Werkzeugleiste ersetzt.





## Erweiterungen BasePac 5.01

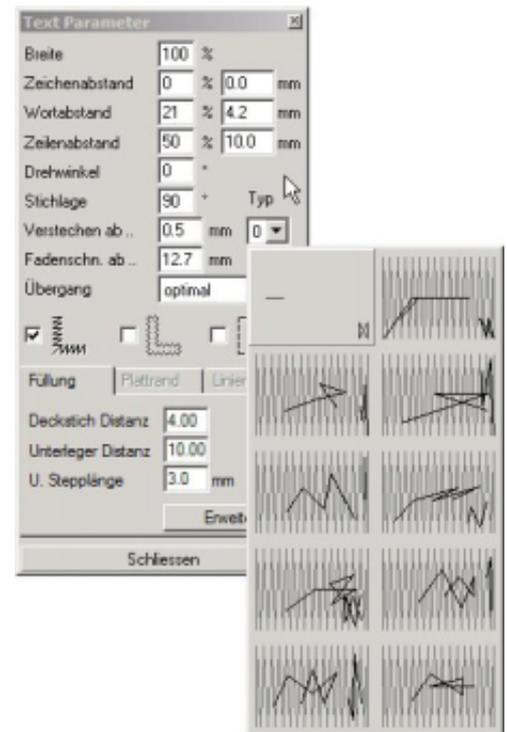
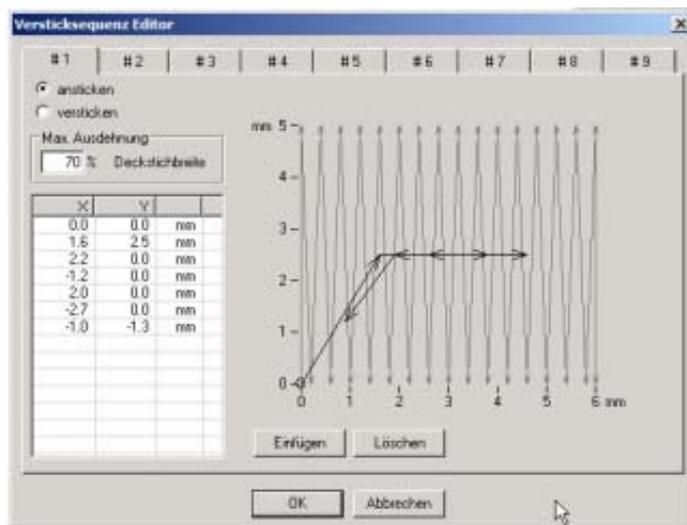
Mit der Version 5.01 wurden außer einigen Fehlerkorrekturen auch neue Funktionen eingebaut.

### Benutzerdefinierte Versticksequenzen

Bei Verwendung von TrueType Schriftarten können nun verschiedene An- und Versticksequenzen verwendet werden. Dazu wurde im Schriftparameterdialog eine neue Auswahl Typ eingeführt.

Im Typ werden die eingestellten An und Versticksequenzen graphisch dargestellt und können dort ausgewählt werden. Als Typ 0 steht weiterhin die bisherige Versticksequenz zur Verfügung.

Die An und Versticksequenzen können im "Versticksequenz Editor" über das Menü *Einstellungen-Grundeinstellungen* bearbeitet werden.



Hier können die Sequenzen für Ansticken und Versticken getrennt bearbeitet werden. Die Ansticksequenz bezieht sich immer auf die Position (0,0) links unten. Die Versticksequenz bezieht sich auf die Position (6,0) rechts unten.

Die Anstick bzw. Versticksequenzen können frei im Bereich positioniert werden, müssen also nicht am Startpunkt anfangen, bzw am Endpunkt enden. Damit kann die Ansticksequenz z.B. in den Buchstaben hineinverlegt werden.

Mit diesen Möglichkeiten können die An- und Versticker an jeden Wunsch angepasst werden. Über die Einstellung der Max. Ausdehnung wird sichergestellt, dass die Stichsequenz den max. zur Verfügung stehenden Bereich innerhalb der Deckstiche nicht überschreitet.

Die Editierung der Sequenzen erfolgt graphisch mit der Maus. Zur Kontrolle werden die Stiche auch als Werte dargestellt.

Mit der Schaltfläche *Einfügen* kann in den Einfügemodus umgeschaltet werden um Stiche zur Sequenz hinzuzufügen.

Die Schaltfläche *Löschen* dient dem Löschen des selektierten Stiches.

Der selektierte Stich wird immer rot dargestellt.